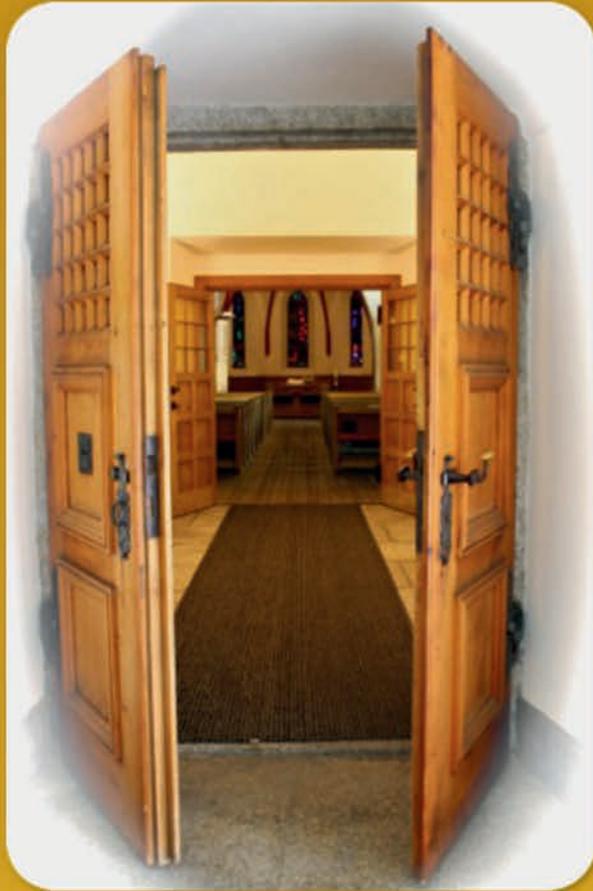


# Evangelische Kirchgemeinde Davos Platz



Jahresbericht 2015/2016  
Jahresrechnung 2015

## **Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchgemeinde 2015/16**

### **Kirchgemeindevorstand**

|  |                      |
|--|----------------------|
| Präsidium                                | Vakant               |
| Vizepräsident, Finanzen / Liegenschaften | Andrea Trepp         |
| Erwachsenenbildung, Musik                | Sandra Casaulta      |
| Religions- und Konfirmandenunterricht    | Kathrin Buol-Zehnder |
| Soziales und Diakonie, Aktuarin          | Gerdien Slinkman     |
| Ökumene, Mission, Entwicklung            | Vakant               |
| Jugendarbeit                             | Simon Pertschy       |

### **Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen**

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| Pfarramt                        | Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis                                  |
| Pfarramt                        | Pfrn. Juliane Grüsser und<br>Pfr. Martin Grüsser (ab 01.02.2015) |
| Sozialdiakonin                  | Brigitte Gafner-Schuler  |
| Kirchenmusiker und Kantor       | Ulrich Weissert (ab 01.02.2015)                                  |
| Mesmerin                        | Margret Disch  |
| Sekretariat                     | Stefanie Senn  |
| Verwaltung und Abwertschaft KGH | Eveline Chelbi-Schüpbach   |
| Protokollführerin               | Wilma Kraske   |
| Laienpredigerin                 | Martha Wellauer  |
| Laienprediger                   | Hans-Peter Jost  |

### **Rechnungsrevisoren**

|                        |                 |
|------------------------|-----------------|
|                        | Andreas Valer   |
|                        | Thomas Junker   |
| Revisor-Stellvertreter | Daniel Gartmann |



Blumenschmuck bei der Jodlermesse



Die Orgel der Kirche St. Johann

# **EINLADUNG**

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom  
Montag, 30. Mai 2016, 20.00 Uhr  
im evangelischen Kirchgemeindehaus, Obere Strasse 12

## **Provisorische Traktandenliste**

Begrüssung / Einleitung

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai 2015
3. Jahresbericht 2015/2016
4. Jahresrechnung 2015
5. Budget 2017
6. Steuerfuss 2017
7. Namensänderung auf NEU evangelisch - reformierte Kirchgemeinde Davos Platz
8. Mitteilungen und Umfrage

7270 Davos Platz  
25. März 2016

Evangelische Kirchgemeinde  
Davos Platz

Der Vizepräsident:   Andrea Trepp  
Die Aktuarin:        Gerdien Slinkman

## **Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 27. Mai 2015, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus**

|              |  |
|--------------|--|
| Anwesend     | 37 Personen<br>davon 32 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder   |
| Gäste        | Peter Cafilisch, Beate Rückert,  |
| Entschuldigt | Ernst Bromeis, Klaus und Heidi Frömming, Vreni Gauderon,<br>Helmut und Edith Papst, Regula Rudolf,<br>Markus und Hanni Schaub, Irma und Christoph Wehrli,<br>Revisoren Thomas Junker, Andreas Valer, Daniel Gartmann |

Die Anwesenden haben sich am Eingang in die Präsenzlisten eingetragen. Besten Dank Astrid Trepp für die Eingangskontrolle.

### **Begrüssung / Einleitung**

Vizepräsident Andrea Trepp begrüsst zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung und dankt den Mitgliedern und Gästen für ihr Interesse.

Speziell begrüsst er die Gäste aus den anderen Kirchgemeinden und Herrn Pascal Spalinger von der DZ.

Andrea Trepp gibt die Entschuldigungen bekannt.

Die Versammlung ist rechtzeitig und ordnungsgemäss einberufen worden und beschlussfähig.

Andrea Trepp informiert über den Ablauf der Versammlung. Er macht darauf aufmerksam, dass nur Gemeindemitglieder ab vollendetem 16. Lebensjahr stimmberechtigt sind.

Zur heutigen Traktandenliste gibt es keine Wortmeldungen.

Während einer stillen Minute gedenken wir der verstorbenen Präsidentin Ruth Röthlisberger.

Der Vizepräsident stellt die Vorstandsmitglieder und die Protokollführerin vor und verdankt deren Arbeit für die Kirchgemeinde.

Juliane und Martin Grüsser berichten anhand von Photos über ihre Eindrücke aus dem vergangenen Kirchenjahr – u. a. über Feiern, Abschiede, Sakramente, Musik.

### **1. Wahl der Stimmzähler**

Durch Handmehr werden einstimmig Ursina Farrer und Reto Barandun gewählt.

### **2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 26. Mai 2014**

Das Protokoll wird durch Handmehr einstimmig genehmigt.

### **3. Jahresbericht 2014/2015**

Andrea Trepp berichtet aus seiner Tätigkeit als Vizepräsident von den Ereignissen des Berichtsjahres. Er dankt allen, die am vorliegenden Jahresbericht mitgewirkt haben bestens.

Er beginnt seinen Bericht mit einigen interessanten Zahlen aus unserer Gemeinde.

Unter *Personelles* gab es im Berichtsjahr zu berichten vom Abschied von unserem langjährigen Kirchenmusiker Otto Widmer sowie von Pfarrer Albrecht Merkel. Er dankt Pfarrer Kurt Müller und dem Organist Werner Steinert für ihre Stellvertretungen.

Im Februar 2015 konnten das Pfarrehepaar Grüsser und der Kirchenmusiker Ulrich Weissert der Gemeinde als neue Mitarbeiter vorgestellt werden.

Gerdien Slinkman berichtet von der Zusammenarbeit mit Ruth Röthlisberger während der letzten gemeinsamen Zeit, von ihrem Vertrauen in Gott, das ihr Kraft und Energie gegeben hat.

Andrea Trepp hat als Vizepräsident und seinem Ressort Finanzen/Liegenschaften die Aufgaben von Ruth übernommen, wobei er von seiner Frau Astrid tatkräftig unterstützt wird. Gardien dankt dem Ehepaar Trepp herzlich für die Bewältigung dieser umfangreichen Aufgabe.

Andrea Trepp dankt Gardien Slinkman für ihre Ausführungen und berichtet, dass er auch nach 30 Jahren im Vorstand noch Freude an seinen Aufgaben hat, was er zurückführt auf die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und den anderen Vorstandsmitgliedern.

Leider konnte für zwei Vakanzen im Vorstand (Präsidium und Ressort OeMe) noch keine Nachfolge gefunden werden. Er freut sich daher besonders, dass er heute Sandra Casaulta für das Ressort Musik und Erwachsenenbildung vorstellen kann.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen zum Jahresbericht.

Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war für Andrea Trepp die Wahl von Cornelia Camichel zur ersten Dekanin unserer Landeskirche. Er gratuliert ihr und wünscht viel Freude in ihrem neuen Amt. Gardien Slinkman überreicht ihr im Namen der Kirchgemeinde eine Orchidee.

Andrea Trepp schliesst seinen Bericht mit einem grossen Dank an alle Mitarbeitenden, allen Freiwilligen und an seine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

#### **4. Jahresrechnung 2014**

Andrea Trepp erläutert die einzelnen Positionen der Jahresrechnung, die mit einem Gewinn von CHF 7'137.58 abschliesst.

Er versichert den Gemeindemitgliedern, dass den Finanzen auch weiterhin Sorge getragen wird.

Es werden keine Fragen zum Jahresbericht gestellt.

In Abwesenheit der Revisoren liest Kathrin Buol den Revisorenbericht vor.

Die Jahresrechnung 2014 wird durch Handmehr einstimmig genehmigt.

#### **5. Budget 2016**

Andrea Trepp erläutert einzelne Budget-Positionen 2016 und die geschätzte Budget-Entwicklung 2016 bis 2020.

Es werden keine Fragen gestellt; das Budget 2016 wird einstimmig durch Handmehr genehmigt.

#### **6. Steuerfuss 2016**

Andrea Trepp

Der Vorstand beantragt, den Steuerfuss bei 13 % der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Der Antrag wird durch Handmehr einstimmig angenommen.



Gemeinde-Adventsfeier mit Jugendmusik

## **7. Wahlen**

Andrea Trepp

Es ist leider nicht gelungen, die Vakanzen im Vorstand abzubauen. Daher freut er sich, dass der Vorstand heute Sandra Casaulta zur Wahl vorschlagen kann. Er bittet um Meldungen, wenn sich aus dem Kreis der anwesenden Gemeindemitglieder ausserdem jemand zur Wahl stellen möchte.

### **7.1 Präsidium**

Der Vorstand hat keinen Wahlvorschlag. Auch die Anwesenden können keinen Vorschlag machen.

Der Vorstand wird weiter suchen und ist offen für Anregungen.

### **7.2 Vorstandsmitglieder**

Sandra Casaulta, Kindergärtnerin im Prättigau mit Wohnsitz in Davos, stellt sich vor.

Da das Präsidium nicht besetzt ist, wird Wilma Kraske durch das Traktandum 7.2 führen:

Die bisherigen Vorstandmitglieder Kathrin Buol, Simon Pertschy, Gerdien Slinkman und Andrea Trepp stellen sich der Wiederwahl. Es wird vorgeschlagen, die Bisherigen sowie die neu zu wählende Sandra Casaulta in globo zu wählen.

Auf die entsprechende Frage wird keine schriftliche Wahl der einzelnen Kandidaten gewünscht. Die Wahl kann in globo erfolgen.

Kathrin Buol, Simon Pertschy, Gerdien Slinkman und Andrea Trepp werden einstimmig durch Handmehr in ihrem Amt bestätigt und Sandra Casaulta neu in den Vorstand gewählt.

Andrea Trepp bedankt sich im Namen des Vorstands für das Vertrauen.

### **7.3 Revisoren und Revisor-Stellvertreter**

Andrea Trepp

Die Revisoren Andreas Valer und Thomas Junker sowie der Revisor-Stellvertreter Daniel Gartmann stellen sich der Wiederwahl.

Es gibt keine Gegenvorschläge.

Andreas Valer, Thomas Junker und Daniel Gartmann werden in globo in ihrem Amt bestätigt.

Andrea Trepp dankt ihnen für ihre wertvolle Arbeit und ihren Einsatz.

### **7.4 2 Abgeordnete ins Kolloquium und 1 Stellvertretung**

Andrea Trepp

Irma Wehrli und Doris Furrer stellen sich nochmals für eine Amtsperiode als Abgeordnete zur Verfügung, ebenso Regula Rudolf als Stellvertretung.

Es gibt keine Gegenvorschläge.

Irma Wehrli und Doris Furrer als Abgeordnete sowie Regula Rudolf als Stellvertretung werden einstimmig durch Handmehr wiedergewählt.

Andrea Trepp dankt ihnen für ihren Einsatz.

## **8. Mitteilungen und Umfrage**

Cornelia Camichel

richtet Grüsse von der Landeskirche aus.

Im Namen des Evangelischen Kirchenrats Graubünden überreicht sie Andrea Trepp eine Urkunde für 30 Jahre treue und unschätzbare Dienste im Vorstand unserer Kirchgemeinde.

Es liegen Broschüren auf, die über das Konfirmationsjahr berichten, illustriert von Gerdien Slinkman.

*Reto Barandun*

er hat sich sehr gefreut über das „Wort zum Sonntag“ in Romanisch von Cornelia Camichel.

*Peter Cafilisch*

übermittelt Grüsse aus der Gemeinde Dorf und wünscht alles Gute.

Die Zusammenarbeit ist gut und er freut sich auf weitere Projekte, bei denen man die Ressourcen noch besser einsetzen kann.

*Beate Rückert*

sie vertritt heute Dino Brazerol und richtet Grüsse aus der katholischen Gemeinde aus. Allen Gewählten und dem Pfarrehepaar Grüsser wünscht sie alles Gute.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, dankt Andrea Trepp den Anwesenden für ihre Teilnahme an der heutigen Versammlung und lädt zum gemütlichen Beisammensein ein. Für die Vorbereitungen geht ein Dankeschön an Margret Disch und Evi Chelbi.

Ende der Versammlung: 21.20 Uhr

Protokoll: Wilma Kraske



Zu Gast bei:.....

#### Allgemeines

11 Vorstandssitzungen mit den Mitarbeitern und eine Klausurtagung des Vorstandes benötigten wir, um unser Kirchenschiff auf ruhigem Wasser in Fahrt und auf Kurs zu halten. Leider konnten wir die Vakanzen im Vorstand, Präsidium und Ökumene/Mission/Entwicklung, immer noch nicht ausfüllen. Wir suchen also immer noch motivierte und engagierte Personen für die Besetzung dieser Vakanzen. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Sie.

50 Kirchaustritten stehen 8 Eintritte gegenüber. Wir heissen die neuen Mitglieder in unserer Kirchgemeinde ganz herzlich willkommen. Es wurden 11 Taufen, 28 Konfirmationen, 20 kirchliche Bestattungen und eine Trauung in unserer Kirchgemeinde durchgeführt. Die Mitgliederzahl hat sich im letzten Jahr von 2371 auf 2345 verringert, dies entspricht einem Rückgang von 1.1 %. Bei den Austritten hatte es doch einige, die erst im letzten Kirchenjahr nach Davos gezügelt sind und noch im gleichen Jahr den Austritt erklärt haben.

Ich danke Ihnen, geschätzte Mitglieder, ganz herzlich für Ihre Treue zu unserer Kirchgemeinde. Sie als Mitglied prägen unsere Kirchgemeinde ganz entscheidend mit. Danke auch vielmals für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

#### Personelles

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Einarbeitung unserer neuen Pfarrpersonen Juliane und Martin Grüsser sowie unseres Organisten und Kantors Ulrich Weissert. Unsere drei neuen Mitarbeiter haben ihre Aufgabe mit viel Engagement und Herzblut in Angriff genommen. Viel Neues kam auf sie zu, dem sie mit Bravour begegneten. Sie konnten in dieser kurzen Zeit bereits einige neue Akzente setzen. Sie haben sich gut in unser Team integriert und fühlen sich sehr wohl bei uns in Davos und in unserer Kirchgemeinde. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute, kollegiale und motivierte Zusammenarbeit. Vielen Dank für den grossen Einsatz!

Da auch unsere Dekanin, Cornelia Camichel Bromeis, ihr Arbeitspensum reduzierte, mussten die Aufgaben neu verteilt werden. Dies ist ein laufender Prozess und muss immer wieder überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Auch unserer Dekanin ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz. Unseren langjährigen Mitarbeiterinnen danke ich ebenfalls ganz herzlich für den grossen Einsatz für unsere Kirchgemeinde. Es sind dies Brigitte Gafner, unsere Sozialdiakonin, Stefanie Senn, unsere Sekretärin, Evi Chelbi, unsere Betreuerin vom Kirchgemeindehaus und unsere Mesmerin Margret Disch. Im Weiteren danke ich auch unseren Laienpredigern Martha Wellauer und Hans-Peter Jost und den Fachlehrpersonen Religion für ihren wertvollen Dienst in unserer Gemeinde.

Ganz herzlich bedanke ich mich auch bei meinem Kollegen und meinen Kolleginnen vom Vorstand für die sehr gute, kollegiale und motivierte Mitarbeit. Auch allen Freiwilligen und Ehrenamtlichen gebührt ein herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz.

Wir hoffen, dass wir die Lücken im Kirchenvorstand bald schliessen können, um weiterhin effizient für unsere Kirchgemeinde tätig zu sein.

## Gemeindeleben

Das letzte Jahr war wieder geprägt durch sehr viele und abwechslungsreiche Angebote unserer Kirchgemeinde. Ein Höhepunkt war sicherlich das Projekt «Divine Music» und «Jan Hus» mit unseren tschechischen Freunden. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich der TV Gottesdienst vom 7. Febr. 2016 in St. Johann. Die ganze Vorbereitung war schon sehr interessant und intensiv und wurde mit einem geglückten Gottesdienst belohnt. Mehr zu diesen Projekten und weiteren Aktivitäten erfahren Sie im Inneren dieses Jahresberichts. Wir sind überzeugt, dass wir mit unseren vielfältigen Angeboten auch Ihr Interesse wecken können. Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme!



Gemeindenachmittag



Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis in Sonntagstracht



Unsere Sozialdiakonin

**Fiire mit de Chliine**

Es ist jedes Jahr wieder bereichernd und motivierend, die ökumenischen Kleinkindergottesdienste vorzubereiten. Auch wenn es manchmal eine Herausforderung ist und viel Sensibilität braucht, ein Thema oder eine biblische Geschichte so zu gestalten, dass es geeignet für Kinder im Alter zwischen 0-6 Jahren ist. Die strahlenden Kinderaugen während und nach der Feier zeigen uns jedoch, dass uns dies meist ganz gut gelungen ist.

Im Jahr 2015 haben uns folgende Geschichten durch die Feiern begleitet: „Was glitzert da im Schnee?“, „die Heilung des Gelähmten“, „die kleine Spinne Widerlich“, und „Pauli hat keine Angst“. Zudem konnten wir bei einer Feier die Orgel in der Marienkirche von nahem Bestaunen und kennen lernen.

Freude macht uns die bunte Kinderschar, welche mit ihren Mami's, Papi's, Nani's und Neni's regelmässig zu den Feiern kommen. Aber auch die immer wieder neuen Gesichter, die zum ersten Mal mit dabei sind.

Unser Vorbereitungs-Team bestehend aus Barbara Niederée, Maria Domenica Simeon und Brigitte Gafner hat seit gut einem Jahr ein weiteres Mitglied: Corinne Köppli. So sind wir als ökumenisches Team zu viert unterwegs und immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und Geschichten und freuen uns auf jedes Fiire mit de Chliine. Wir schätzen es sehr, in der Kirche St. Johann, sowie in der Marienkirche unsere Gottesdienste feiern zu können.

**Brigitte Gafner****Ferienpass**

Am 18. August 2015 trafen sich im Rahmen eines Ferienpass-Angebotes elf Kinder im Kirchgemeindehaus. Das Märchen „Sterntaler“ liess sie für einen Nachmittag in eine andere Welt tauchen. Anhand eines Bodenbildes wurde die Geschichte von den Kinder selbst gestaltet. Es wurde auch miteinander gesungen, gespielt, gebastelt und Zvieri gegessen.

**Brigitte Gafner**

Ferienpass

## Kolibri-Treff

## Margret Disch

Im Frühjahr 2015 feierten wir wie immer den Weltsonntagschultag. Der führte uns dieses Mal nach Madagaskar. Wir erfuhren dann einiges über das Land, und die Kinder unterstützten die dortige Arbeit der Sonntagsschule. Nach dem wir uns mit den „Ich bin...“ Worten beschäftigt hatten, feierten wir den Abschluss unseres Kolibrijahres in der Villa Vecchia mit „ich bin das Brot des Lebens“. Wir durften viel über die Herstellung des Brotes erfahren und verschiedene Brotsorten riechen und schmecken, und jeder durfte sein eigenes Kreuzbrot backen.

Nach den Herbstferien starteten wir wieder in ein neues Kolibrijahr. Jeden Freitag kommen ca. 13 Kinder aus Davos Dorf und Platz zwischen 5 und 12 Jahren in den Kolibri-Treff in die Kirchenstube von St. Theodul Davos Dorf. Alle scheinen völlig ausgehungert zu sein nach dem Kindergarten bzw. der Schule. Sie freuen sich sehr auf das Zusammensein und geniessen das Brot, die Apfelschnitze oder Mandarinen. Nach dem Zvieri gehen wir in die Kirche, sitzen im Kreis, begrünnen uns, zünden unsere Kerze an und begrünnen Gott in unserer Mitte. Seit dem Herbst hören wir von Christian Pfeiffer die spannende Geschichte vom Joseph und malen anschließend Bilder zur Gestaltung eines Leporellos. Natürlich gab es auch wieder ein Adventsspiel, welches von Regula Rudolf für uns umgeschrieben wurde, nach dem Bilderbuch von Chr. Mühlberger „wie die Sonne in das Land Malon kam“. Es wurde voller Begeisterung am 3. Adventssonntag im Familiengottesdienst in der Kirche St. Theodul aufgeführt.

Für das Team: Margret Disch Davos Platz, Christian Pfeiffer Davos Dorf, Regula Rudolf im „Hintergrund“- sie hilft uns bei den Vorbereitungen mit ihren wertvollen Erfahrungen.



Kolibri

## **CEVI-Jungschar**

**von Lukas Lauener v/o Pffifikus**

Unser Verein hat ein tolles, abwechslungsreiches und intensives Jahr hinter sich. Das Jahr 2015 bot den Kindern und Jugendlichen spannende CEVI-Programme zum Thema «Moses' Flucht aus Ägypten», zwei unvergessliche Lager, eine besinnliche Adventsfeier und coole Jungschi-Tage an der «Davoser Mäss».

Die CEVI-Jungschar Davos startet wahrlich mit zahlreichen guten Erinnerungen ins 2016! In diesem Jahr dürfen wir uns auf ein ganz besonderes Highlight freuen: Unsere Abteilung feiert ihr 30-jähriges Bestehen! Im Jahre 1986 von Christopher Wellauer v/o Pony gegründet, bietet die CEVI-Jungschar Davos eine sinnvolle Freizeit-beschäftigung für alle ab der 1. Klasse und erfreut sich nach wie vor grösster Beliebtheit!

Doch schauen wir zurück aufs 2015: Zu Beginn des Jahres, im März, nahmen wir am nationalen CEVI-Tag teil. Dort durften viele interessierte Mädchen und Buben zum ersten Mal CEVI-Luft schnuppern und ein tolles Samstagsprogramm mit uns erleben. Der Gemeindepräsident von Cevikon bat die entdeckungsfreudigen neuen Teilnehmenden sowie die eingefleischten Cevianerinnen und Cevianer um Mithilfe. Er hatte nämlich mysteriöse, rote Spuren entdeckt, die in ein abgelegenes Gebiet führten. Unter Anleitung der erfahrenen CEVI-Leiter machte sich die Gruppe auf die Suche nach der Lösung dieses Rätsels. Die Kinder erlebten im CEVI einen spannenden Nachmittag, bei dem Spurensuche, verschiedene Geschicklichkeits- und Wissensspiele, das Entziffern von Geheimschriften und Feuer machen im Vordergrund standen, die Gemeinschaft unter Gleichaltrigen aber nicht zu kurz kam. Die roten Spuren führten schliesslich zum verletzten CEVI-Tier, das überglücklich war, als wir es aus seiner misslichen Lage befreien konnten. Als Dankeschön lud es uns zu einer feinen, über dem Feuer zubereiteten Schoggi-banane ein.

Das Pfingstlager stand unter dem Thema «Moses' Flucht aus Ägypten» und bildete zugleich den inhaltlichen Abschluss der vorangegangenen Samstagsprogramme. Nach einer wunderschönen Tageswanderung mit Besuch der Ruine Belfort erreichten wir unser Lagerhaus in Lantsch/Lenz. Das kleine Dörfchen wurde fortan zum Schauplatz der Abenteuer der Israeliten. Auf der Flucht aus Ägypten gab es viele Aufgaben zu bewältigen. Die mutigen Cevianer und Cevianerinnen konnten in Sportblöcken, Geländespielen und Workshops ihr Geschick und Können unter Beweis stellen. Ein sportlicher Orientierungslauf im Dorf erlaubte es den Davoserinnen und Davosern die Gegend besser kennenzulernen. Für die erst kürzlich zum Stamm der Israeliten, besser gesagt zum CEVI gestossenen Mädchen und Buben fand im Pfi-La das traditionelle «Nämela» statt, bei welchem die Neuen ihren ganz persönlichen CEVI-Namen erhielten. Nach geglückter Flucht aus Ägypten und drei erlebnisreichen Tagen in Lantsch/Lenz kehrten die Kinder und Leiter sichtlich müde, aber glücklich nach Davos zurück.



CEVI Stand an der Davoser „Mäss“

Unbestrittener Höhepunkt des Jahres bildete das einwöchige Zeltlager in Savognin. Wir begleiteten d'Artagnan auf seiner Reise nach Paris, wo er sich den drei Musketieren anschliessen wollte. Dank herausragender Leistung am Duellierturnier wurden die Davoserinnen und Davoser zusammen mit d'Artagnan von den Musketieren aufgenommen. Während des anschliessenden Lageraufbaus war viel pionier-technisches Know-How gefragt: Es ging darum, die Gruppenzelte, das grosse Esszelt (Sarasani), die Duschen, WCs und Spielfelder für eine tolle Woche zu errichten. Die Jungschärler/innen waren mit vollem Eifer dabei, als am Sonntagabend ein heftiger Sturm die meisten Bauten zerstörte. Nach einer nicht gerade bequemen, aber sicherlich erlebnisreichen Nacht in der Notunterkunft beschloss die durchhaltewillige Lagerschar am Montag den Wiederaufbau in Angriff zu nehmen. Zum Glück wurde das Lager fortgesetzt, boten die kommenden Lagertage doch Spannung pur mit sportlichen Mannschaftsspielen, unterhaltsamen Theaterdarbietungen, besinnlichen Stunden am Lagerfeuer, kreativen Bastelworkshops und actiongeladenen Geländespielen im Wald. Den Badi-Ausflug bei schönstem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen am Donnerstag hatten sich die Kinder und Jugendliche mehr als verdient. Ob bei lustigen Wasserspielen oder einfach beim «Sünnele»; die Zeit verging viel zu schnell! Am traditionellen So-La-Abschlussabend wurde das beste Musketier gekürt. Nach einer intensiven Lagerwoche in der Natur freuten sich Kinder und Leiter wohl gleichermassen auf die warme Dusche zuhause! In den Sommerferien fand aber nicht nur das Zeltlager, sondern auch ein tolles Ferienpassprogramm statt. Dabei mussten die «Schnuppernden» dem CEVI-König zu Hilfe eilen, dessen Schatz von bösen Räufern gestohlen worden war. Zur Räuberverfolgung musste aber zunächst ein Ausbildungs-Parcours absolviert werden: Schnelligkeit und Geschicklichkeit brauchte es beim Katz- und Mausspiel, Ausdauervermögen beim Durchqueren eines Blachenschlauchs, eine gute Wurftechnik beim Tannzapfenschiessen und Mut beim Überwinden einer Seilbrücke über den Fluss. Alle Teilnehmenden meisterten den Postenlauf mit Bravour. Schliesslich konnte das Räuber versteck aufgespürt und der Schatz in einem Geländespiel zurückgewonnen werden. Wie die Augen des CEVI-Königs strahlten, als er seinen Schatz wieder in den Händen hielt! Zum Dank lud er die ganze Abteilung zu Sirup und Kuchen ein.

Der CEVI war dieses Jahr auch an der Davoser Mäss mit einem Stand vertreten. Bei uns gab es nicht nur tolle Preise zu gewinnen, im Gespräch mit Eltern und Kindern konnten wir auch viel über unsere Jugendarbeit erzählen und erklären, was man im CEVI alles erleben kann.

Zum Abschluss unseres CEVI-Jahrs feierten wir zusammen mit Eltern, Freunden und Bekannten eine gemütliche Weihnachtsfeier mit Basteln, Singen und einer schönen Geschichte. Der warme Punsch und die selbstgebackenen Weihnachts- gatzli durften natürlich nicht fehlen!

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2015 zurück und hoffen, dass wir auch im 2016 viele Neue für den CEVI begeistern können! Wenn Sie Kinder und Jugendliche aus Ihrem Umfeld kennen, die gerne draussen sind, eine sinnvolle und spannende Freizeitbeschäftigung suchen und Spass mit Gleichaltrigen erleben wollen, dürfen Sie uns gerne weiterempfehlen. Alle ab der 1. Klasse können bei uns Jungschiluft schnuppern. Die CEVI-Daten sind auf unserer Homepage unter [www.cevi-davos.ch](http://www.cevi-davos.ch) abrufbar. Wir freuen uns schon jetzt auf tolle CEVI-Samstage, das Pfingstlager und das Zeltlager im Sommer!

Was gibt es schöneres als ein Hotdog in der Badi



Blachenvolley – eine äusserst unterhaltsame, nicht ganz einfache, aber typische CEVI- Sportart



Beim Überqueren des Albertibaches ist Mut und Trittsicherheit gefragt!



Seit der Amtsübernahme im Kirchenrat und der Synode liegen meine Arbeitsschwerpunkte in der Kirchgemeinde im monatlichen Sonntagsgottesdienst, beim Konfirmandenunterricht und bei den Kasualien (Abdankungen, Taufen, Trauungen).

*Besonderheit Konf-Unterricht:*

In diesem Konfjahr fand am Wochenende vom Reformationssonntag Anfang November das „Festival der Religionen“ in Zürich statt. Gemeinsam mit den KonfirmandInnen von Davos Dorf machten wir uns auf den Weg, um den zweistündigen Gottesdienst zum Sabbat um 10.00 Uhr in der liberalen jüdischen Gemeinde in Zürich zu besuchen. Zwei weitere Gemeinden mit ihren Prägungen haben wir kennengelernt. Ein jüdisch-orthodoxer Rabbi stand uns offen Red und Antwort, was ein besseres Verständnis vermittelte auch für unsere jüdischen Gäste in Davos mit ihren im Alltag sichtbaren religiösen Gewohnheiten. Am Sonntag predigte in der bis auf den letzten Platz besetzten Grossmünster-Kirche eine lutherische Pfarrerin zusammen mit einem reformierten Pfarrer. Das Reformationsjubiläum steht vor der Tür: das Thema interessiert! Unsere reformierte Identität wurde an diesem Festival im Erleben eigener und anderer religiösen Lebensweisen spürbar. Ein Mittagessen in der „Blinden Kuh“ (in absoluter Dunkelheit) schärfte unsere übrigen Sinne ganz besonders und rundete das intensive Erlebniswochenende ab.

*Besonderheit Gottesdienst:*

Das Schweizer Fernsehen hat den Gottesdienst vom 7. Februar 2016 aus der Kirche St. Johann live übertragen. Lange vorher begannen die Vorbereitungen: Die KonfirmandInnen erstellten eine Skulptur zum Psalmwort: „Du stellst meine Füsse auf weiten Raum“ (Ps 31,9). Der Chor St. Johann sang passend dazu Psalmlieder. Die Wortteile wurden von den beiden Konfirmanden Jessica Forter und Curdin Luzi zusammen mit Pfr. Martin Grüsser und Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis gestaltet. Die intensive Vorbereitungszeit hat sich gelohnt: die Gemeinde in der gut besetzten Kirche erlebte einen Gottesdienst mit „weiter“ Ausstrahlung: Reaktionen kamen aus Frankreich, Thailand, aus dem Welschland wie auch von Menschen aus Davos, die den Gottesdienst in der Stube mitgefeiert haben. Die herausfordernden Fragen zur Psalmtheologie in der anschliessenden Sendung „Nachgefragt“ haben einigen Gesprächsstoff geliefert.

Der Gottesdienst kann im Internet nachgeschaut werden:

<http://www.srf.ch/sendungen/gottesdienst/evangelisch-reformierter-gottesdienst-aus-st-johann-davos-platz>



TV Gottesdienst



TV Gottesdienst



Konfirmanden-Skulpturen



Skulptur im Detail



Entdeckungen und Wiederentdeckungen

Nach einem Jahr Arbeiten in meiner neuen Kirchengemeinde, in einem - für mich - immer noch unbekanntem, ‚neuen‘ Land, habe ich ganz verschiedene Entdeckungen und Wiederentdeckungen gemacht.

Im Bereich Schule, im Religionsunterricht kann ich gut an meine Erfahrungen der letzten Jahre anknüpfen. Gerade die Schüler und Schülerinnen der Primarklassen lassen sich leicht für die Themen des Religionsunterrichts begeistern und dieser bietet die Möglichkeit auch auf Fragen einzugehen, die die Kinder zwar beschäftigen, die aber nicht unbedingt in den übrigen Fächern ‚Platz‘ finden. So war es für mich als Lehrperson eindrücklich, wie die Kinder der 3. Klassen bei der Unterrichtseinheit „Abraham wagt einen neuen Anfang, weil Gott mitgeht“ von sich aus die Parallele zur aktuellen Frage „Warum kommen derzeit so viele Menschen als Flüchtlinge zu uns nach Europa und wie sollen wir uns dazu verhalten?“ erkannt und gezogen haben. Ihre Wissbegierde war gross und ich habe gemerkt, wie sehr auch die Kinder diese tagesaktuelle Thematik beschäftigt und es gut ist, sie mit ihren Fragen nicht alleine zu lassen.

Nun soll zum Schuljahr 2018/2019 der Abstimmungsentscheid von 2009 auch auf der Primarstufe umgesetzt werden und der Religionsunterricht wird - wie bereits auf der Oberstufe - auf eine Wochenlektion gekürzt werden, zugunsten von einer Ethik-Lektion. Das Modell „1 plus 1“ stellt alle Verantwortlichen im Bereich Religionsunterricht einerseits vor die Herausforderung, die religiöse Bildung im Raum Schule auf das Wesentliche zu konzentrieren und andererseits neue Bildungsräume im Gemeindezusammenhang zu öffnen. Die Perspektive, in Zukunft mehr religionspädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde anzubieten, will ich als Chance betrachten, denn ich habe sowohl hier in Davos wie auch an meiner alten Arbeitsstelle in Deutschland, beobachten können, dass ein zeitlich begrenztes Engagement für die meisten - unabhängig ob Kind oder Erwachsene/-r - attraktiver ist als ein kontinuierliches Dabeisein. Ich freue mich, dass wir die Herausforderung, interessante Projekte für Kinder und Jugendliche zu entwickeln, im Team mit den Religionslehrpersonen und in Zusammenarbeit mit den anderen Verantwortlichen in Sachen Religionsunterricht im Kolloquium anpacken wollen. Das ist eine Chance, sich gegenseitig durch die unterschiedlichen Begabungen zu bereichern und zu entlasten.

Eine engere Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Davos Dorf hat sich bereits in den letzten Monaten im Bereich „Schulgottesdienste“ ergeben. Ein gemeinsamer Licht-Gottesdienst zu Beginn der Adventszeit in der Kirche St. Theodul ist von Kindern und Familien sehr gut angenommen worden, und wir planen bereits einen gemeinsamen evangelisch-reformierten Gottesdienst von Dorf und Platz zum Schuljahresende im Kurpark. Diese beiden gemeinsamen Gottesdienste ergänzen das Schulgottesdienstprogramm sehr gut, das nun aus zwei ökumenischen Gottesdiensten, zwei gemeinsamen Gottesdiensten mit Davos Dorf und einem Gottesdienst der 3. Klässler aus Davos Platz besteht.

Gute Erfahrungen mit projektbezogenem Arbeiten konnte ich im vergangenen Jahr bereits beim „Weihnachtsprojekt“ sammeln, bei dem wir mit zehn Kindern in wenigen Wochen ein Krippenspiel für den Familiengottesdienst an Heiligabend auf die Beine gestellt haben. Wir haben viel Freude gehabt - sowohl beim Basteln von Kamel Laila-Sophie, dem diesjährigen Star des Abends, als auch beim Spielen. Da wir im Kirchengemeindezentrum die idealen Voraussetzungen für das Theaterspielen haben, werden wir - meine Kollegin Sozialdiakonin Brigitte Gafner und ich - auch im Sommer ein kleines Theaterprojekt anpacken. Diesmal soll es ein Schwarzlicht-Theater zum Thema bunte Schöpfung werden, das wir in einer Fortbildung kennengelernt haben und nun mit Kindern ausprobieren wollen.

Im Bereich Konf-Unterricht habe ich hier in Davos Platz eine überzeugende Mischung aus Unterricht und Erlebnisprogramm mit Workshops und Exkursionen vorgefunden. Um die Kommunikation mit den Jugendlichen noch zu erleichtern und an ihre Lebenswirklichkeit anzupassen, haben wir in diesem Jahr den „Pfefferstern“ eingeführt, ein Kommunikationsmittel, das die St. Galler Kirche für die kirchliche Jugendarbeit entwickelt hat. Die Jugendlichen erhalten über ihre Smartphones, die Unterrichts-, Gottesdienst- und Workshop-Angebote und können sich über den „Pfefferstern“ auch anmelden. Einerseits können sie so ein Stück weit selbstständig ‚ihr‘ Konf-Programm zusammenstellen, andererseits behalten sie und wir den Überblick und bleiben miteinander in Kontakt. Für uns Unterrichtende ist es etwas Neues, das Smartphone so intensiv in die Konf-Arbeit einzubeziehen. Wir hoffen die Jugendlichen so, noch besser ‚abzuholen‘.

Miteinander Gottesdienst feiern ist für jede Pfarrperson zentral, um ein Gefühl für die Gemeinde und die in ihre lebende Gemeinschaft und Verbundenheit zu bekommen. Musste ich mich, da ich ja aus einer anderen liturgischen Tradition komme, zunächst sehr auf den neuen Ablauf konzentrieren, so komme ich allmählich mehr und mehr ins ‚echte‘ Feiern. Ich lerne die neue Freiheit der reformierten Liturgie zu schätzen und beginne vorsichtig die Freiräume auszuprobieren. Dabei bin ich auf Rückmeldungen aus der Gemeinde angewiesen und bin froh, dass die Kirchgemeindemitglieder mir diese auch geben.

Bei uns evangelisch-reformierten Christen steht das biblische Wort ganz im Vordergrund. Ich finde es in meinem Beruf immer wieder faszinierend, wie dieses Wort tatsächlich immer lebendig bleibt und - obwohl uralte - neu und unverbraucht in diese Zeit hineinsprechen kann. Ich freue mich im Jahr 2017 mit vielen anderen europäischen, evangelischen Christen dieses Profil zu feiern - das Reformationsjubiläum zu begehen. Ich freue mich, dass wir in der Landschaft Davos bzw. im Kolloquium Davos-Albula gemeinsam ein Programm für dieses besondere Jahr auf die Beine stellen wollen. Erste Planungen laufen an, verschiedene Ideen werden verfolgt. So wollen wir zum Beispiel auf jeden Fall mit den Konfirmanden und Konfirmandinnen zu einem zentralen Jugendevent nach Genf fahren. Es bleibt viel zu entdecken!



Jodlermesse



Ewigkeitssonntag



evang.- ref. Schüलगottesdienst



Kirche St. Johann

Ein Jahr – Viele Begegnungen

Seit einem guten Jahr bin ich Pfarrer in Davos Platz. Diese Zeit hat mir viele Gelegenheiten gegeben, die Gemeindeglieder kennenzulernen. Da einer meiner Hauptaufgabenbereiche die Seelsorge ist, ist es wichtig, dass ich den Menschen in vielen verschiedenen Situationen begegne.

Da gibt es viele ganz alltägliche Gelegenheiten, die ich nutzen möchte mit Gemeindeglieder mal länger mal kürzer ins Gespräch zu kommen: an der Bushaltestelle, beim Einkaufen oder einfach bei einer flüchtigen Begegnung auf dem Trottoir. Ich schätze die zahlreichen, gemeindlichen Anlässe, wie den Mittagstisch für Senioren und die Gemeindenachmittage sehr, ganz ungezwungen von unterschiedlichen Lebensgeschichten zu erfahren. Die grosse Gemeinde-Adventsfeier im Dezember war eine Veranstaltung, an der ich neue Gesichter kennenlernen konnte. Hausbesuche, aber auch Besuche im Spital und im Pflegeheim sind für mich Gelegenheiten Kontakte zu vertiefen, zuzuhören und auch Trost zu spenden. Gerade auch die Gespräche mit den Angehörigen zur Vorbereitung von Abdankungen sind mir sehr wichtig. Es hat mir Freude gemacht im vergangenen Jahr im Rahmen der Planung und Organisation der Gemeindenachmittage, in Kontakt mit interessanten Referentinnen und Referenten zu kommen. Es ist mir ein Herzensanliegen zusammen mit der Ressortverantwortlichen Gerdien Slinkman ein vielfältiges und ansprechendes Programm zusammenzustellen. Hier werde ich in Zukunft mehr Verantwortung übernehmen.

Bei den verschiedenen Gottesdiensten war ich herausgefordert, Liturgie und Tradition in Davos und Graubünden langsam zu verinnerlichen und für mich zu entdecken. Mittlerweile fühle ich mich auch in diesem Bereich gut angekommen. Interessantes Neuland waren für mich der Gottesdienst am Eidgenössischen Dank-Buss- und Bettag und der Gottesdienst am Menschenrechtssonntag. Den ersten habe ich zusammen mit Grossrat Walter von Ballmoos gestaltet, was für mich auch persönlich eine bereichernde Erfahrung war. Ich finde es eine gute Tradition, anlässlich dieses Gottesdienstes LokalpolitikerInnen verschiedener Parteien zur Mitwirkung einzuladen. Am Menschenrechtssonntag war ein Flüchtling aus Sri Lanka bereit über seine jetzige Lebenssituation und die politische Situation in seinem Heimatland zu berichten. Er schilderte anschaulich, wie er und seine Familie unter der Bedrohung ihres Lebens durch einflussreiche Kreise in Sri Lanka gelitten haben. In seiner Arbeit als Polizist hatte er zahlreiche schwere Menschenrechtsverletzungen durch regierende Politiker nachgewiesen und aufgedeckt. Das hat viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher und auch mich sehr bewegt.

Als Mitglied des AKiD-Vorstandes habe ich die Möglichkeit, die vielfältige Davoser Ökumene mitzugestalten. Gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern werde ich mich dieser interessantesten Herausforderung stellen. In vielen Bereichen ist dafür eine sehr gute Basis vorhanden. Bei gemeinsam organisierten Anlässen wie dem ökumenischen Gottesdienst im Januar und der Gebetreihe „Schweigen und Beten“ während des WEF, war dies zu spüren. Im Sommer 2015 hatte die Kirchengemeinde Davos Platz die Freude, Gäste aus Tschechien begrüssen zu dürfen. Im Gedenkjahr an den gewaltsamen Tod des tschechischen Reformators Jan Hus waren Gemeindeglieder aus unserer Partnergemeinde in Kroměříž mit ihrem Pfr. Ivan Ryšavy und ein Jugendchor aus Prag zu uns gekommen. Neben vielen bereichernden Begegnungen hat dieses fast zweiwöchige Zusammentreffen den Beteiligten den europäischen Horizont des anstehenden Reformationsjubiläums geöffnet. Ich freue mich darauf auch in den nächsten Jahren mit den Gemeindegliedern die trostspendende Kraft des Evangeliums zu entdecken beim Miteinander unterwegs sein, beim Nachdenken, Reden, Feiern, Beten, Weinen und Lachen.

Im Schuljahr 2015/16 unterrichten folgende Lehrpersonen das Fach Religion an der Schule:

1. Klasse: Frau Sandra Greif
  2. Klasse: Frau Ursi Ricciardi
  3. Klasse: Pfarrerin Juliane Grüsser
  4. Klasse: Frau Magdalena Luzi
  5. Klasse: Frau Marina Racine
  6. Klasse: Frau Karin Bravo
1. Oberstufe: Frau Karin Bravo
  2. Oberstufe: Pfarrerin Juliane Grüsser
  3. Oberstufe: Diese Lektion wird im Rahmen des Konfirmandenunterrichtes erteilt.

An der Oberstufe wird seit 2012-13 parallel zur der einen Lektion Religion das Fach „Religionskunde und Ethik“ erteilt. Dieses Fach wird vom Kanton verantwortet und finanziert. Die Schulleiter suchen die Lehrpersonen und stellen sie an.

Die Themen in „unseren“ Religionsstunden richten sich nach dem gemeinsamen Lehrplan der reformierten und katholischen Landeskirchen des Kantons. Der Unterricht wird seit diesem Schuljahr auf allen Stufen konfessionell geführt.

Die ökumenische Zusammenarbeit ist uns nach wie vor wichtig. So wurde die Segnungsfeier der ErstklässlerInnen Anfangs September gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Phantasie- und liebevoll gestalteten die beiden 4. Klassen das Thema „Schatzsuche“, liessen die Gottesdienstbesucher u.a. wissen, was sie als Wertvollstes auf eine Insel mitnehmen würden und beschenkten später die Erstklässler mit schön verzierten kleinen Schatztruhen. Diese erinnern die Kinder nun an den Segen, den sie für ihren neuen Lebensabschnitt empfangen durften.

Im Rahmen der Aktion „Brot für Alle/Fastenopfer“ findet jeweils im dritten Schul-Quartal auch eine ökumenische Feier statt. War es im März vergangenen Jahres eine Tiergeschichte, die zum Thema der Kampagne passte und von den SchülerInnen dargestellt wurde, so ging es an dieser Freitag-Nachmittag-Feier ums Gold. Die Kinder der 2. Klassen lernten bereits im Unterricht durch die Geschichte eines Jungen aus Burkino Faso viel über den Goldabbau und seine für die Menschen oft verheerenden Folgen kennen. Auch wenn wir als Einzelne wenig an den ungerechten Strukturen ändern können, ist es doch sinnvoll und wichtig, dass wir uns informieren und uns solidarisch zeigen mit denjenigen, denen sonst eine Stimme fehlt.

Weitere Gottesdienste, die mit SchülerInnen im Rahmen des RU vorbereitet werden, sind jeweils der Gottesdienst der DrittklässlerInnen im Frühling, wo die Kinder sich mit dem Abendmahl auseinandersetzen, sowie neu eine Feier zu Beginn des Advents, welche gemeinsam mit dem Dorf gestaltet wird und die grossen Anklang fand.



Krippenspiel



Familiengottesdienst

## Das Konfirmandenjahr:

Der Konfirmationsgottesdienst an Pfingsten ist jeweils der Höhepunkt und gleichzeitige Abschluss des Konfirmandenjahres. An Pfingsten sind damals Menschen von Gottes Geist ergriffen worden. Wir als Kirchengemeinde wünschen uns jeweils für die jungen Leute, dass sie „begeistert“ durchs Leben gehen mögen. Pfarrerin Cornelia Camichel schrieb im Geleitwort zur Broschüre, die im vergangenen Konfirmandenjahr entstanden ist:

„Die Würze des Lebens“ – so haben wir das Konfjahr überschrieben. Was ist das eigentlich, die Würze des Lebens? In erster Linie wohl das, was Spass macht. Und mit Spass sind nicht nur schnelle, oberflächliche Kicks gemeint – letztlich machen auch tiefgehende Begegnungen „Spas“ und gehören wohl wesentlich zu dem, was die „Würze des Lebens“ ausmacht. Im Konfjahr ging es um Begegnungen, die zu unserem Leben dazugehören, vielleicht aber nicht in erster Linie gesucht wurden:

- Begegnungen mit dem Alter – mit dementen Menschen.
- Begegnungen mit Behinderungen – in der Argo.
- Begegnungen mit Flüchtlingen – im Gespräch mit Asylsuchenden.
- Begegnung mit dem Tod- in der Auseinandersetzung mit Abschiedsritualen und im letzten Ort, dem Friedhof.
- Begegnungen mit dem Sozialdienst –
- Begegnungen mit Suchtverhalten –
- Begegnungen mit Fairem Handel-

Und immer wieder Begegnungen im Feiern, in Gottesdiensten, in Meditationen, in Konzerten, im Abendmahl und in der Taufe.

Jede Begegnung mit andern wird auch zur Begegnung mit sich selber. Schön ist es, dabei spüren zu dürfen: „Ihr seid das Salz der Erde!“

Die jungen Leute, die an Pfingsten 2015 konfirmiert wurden, sind mittlerweile in ihrer neuen Lebens- und Arbeitssituation unterwegs. Die Jugendlichen, die sich mit den Pfarrern Juliane Grüsser und Cornelia Camichel auf ihr Konfirmationsfest an Pfingsten 2016 vorbereiten, stehen noch im Schulalltag. Sie beschäftigen Fragen wie „Für was für eine Berufsrichtung entscheide ich mich?“, „Wie sieht mein Alltag nach dem Schulaustritt aus?“, und natürlich sind da auch die grossen Lebensfragen „Wer bin ich?“ „Was ist mir wichtig?“ „Was ist der Sinn meines Lebens?“ Hier kann die christliche Hoffnung, dass Gott einer ist, der sich für uns interessiert und mit uns geht, eine Hilfe sein. „Du stellst meine Füsse auf weiten Raum“, ein Bild aus den Psalmen, das wir alle, ob jung oder älter, für uns als Zuspruch in Anspruch nehmen dürfen.



Konfirmand im Einsatz



Konfirmation Pfingstsonntag



Konfirmation Pfingstmontag

Seit nunmehr einem Jahr versuche ich, mir als Vorstandsmitglied im Ressort Musik und Erwachsenenbildung einen Überblick zu verschaffen.

**Musik**

Am Anfang fiel es mir nicht ganz einfach. Frisch nach Davos umgezogen, braucht es einiges an Nachfragen, wo, wie, wer mit wem.... Aber mit viel Hilfe von allen Seiten läuft es doch schon ganz gut.

In Zusammenarbeit mit unserem Organisten, Herr Ulrich Weissert, gelang es uns, ein abwechslungsreiches Programm der Davoser Abendmusiken zu präsentieren.

Die Rückmeldungen bestätigten uns, dass wir den Davosern einige schöne musikalische Momente in der Kirche St. Johann bieten durften.

Um in Zukunft eine bessere Koordination der Konzerte in Davos gewährleisten zu können, gründeten wir eine Arbeitsgruppe die aus folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Caflisch, Annetta Schmid, ref. Kirchgemeinde Davos Dorf, Sandra Casaulta, Ulrich Weissert, ref. Kirchgemeinde Davos Platz, Jürg Wasescha, Katholische Kirchgemeinde Davos, Stefan Pfister, EMK Davos, Thomas Bruderer, Kulturgesellschaft Davos.

Diese Zusammenarbeit zeichnet sich als sehr wertvoll aus, da wir ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm für unsere Gemeindemitglieder und Gäste anstreben. Da in Davos sehr viel geboten wird, möchten wir uns nicht gegenseitig die Besucher abwerben und eventuelle Überschneidungen vermeiden.



Magnificat

## Erwachsenenbildung

**Sandra Casaulta**

In der Erwachsenenbildung gilt die Devise: an Bewährtem festhalten und das Angebot so wie es ist belassen.

In Zusammenarbeit mit Frau Pfrn. Juliane Grüsser hat sich heraus kristallisiert, dass wir beide uns im ersten Jahr mal einen Überblick verschaffen und für das kommende Jahr ein, zwei neue Angebote ausarbeiten werden.

Wir sind uns auch bewusst, dass die Erwachsenenbildung in Zusammenhang mit der Kirche nicht ganz einfach ist. Dennoch möchten wir in dieser Hinsicht weiter aktiv bleiben und uns Themen widmen, die in der Bevölkerung Anklang finden könnten.

## Kirchenmusik 2015

**Ulrich Weissert**

So lauteten die Schlagzeilen für die abgelaufene Konzertsaison der Davoser Abendmusik 2015:

Abseits der ausgetretenen Pfade – Orgel, Paukenschlag und Trommelwirbel – Jugendliche Chorfrische – Viel Blech und eine spritzige Toccata – Schnelle Finger und schöne Stimmen – Duke Ellington: Sacred Concert – eine Stunde lang Freude gebracht (Violine und Orgel) und ein lange nachklingendes Konzert (Heinrich Schütz: deutsches Magnificat, John Rutter: Magnificat); Ob bei den Besucherzahlen oder den Chormitgliedern: bei beiden Themen geht es aufwärts, wengleich mehr Männerstimmen nicht schaden könnten ...

Ob Pressebericht zum Stellenbeginn, Antrittskonzert mit Orgel und Schlagzeug, Jugendchor, Blechbläser und Orgel, Violoncello und Chor, Sacred Concert, Violine und Orgel oder Weihnachtskonzert; für jeden Geschmack war etwas dabei. Dies soll auch 2016 fortgeführt werden. Wenn gleich sich die Sache mit der Presse als nicht ganz einfach herausstellte.

Umso erfreulicher konnten die musikalisch - ökumenischen Kontakte ausgebaut werden, so dass am **Pfingstmontag, 16. Mai 2016 um 14 Uhr der 1. Davoser Orgelspaziergang** in allen reformierten und katholischen Kirchen von St. Theodul bis St. Johann stattfinden kann, wo alle Orgeln erklingen werden. Eine Idee, die in anderen Städten jährlich bis zu 200 Menschen anzieht. Was die Besucher angeht, sind wir für den Anfang verhalten optimistisch...

Eindeutiger Höhepunkt der Kooperation ist ein ökumenisches Chorprojekt am **Donnerstag, 29. Dezember 2016 um 20 Uhr mit Johann Sebastian Bach: Weihnachts-Oratorium BWV 248 Teil I+III+VI**, Marienchor und Chor St. Johann, Solisten, Cappella Vivace Rottweil, Leitung: Ulrich Weissert, sowie der Gottesdienst am **Sonntag, 8. Januar 2017, 10 Uhr, „Herr wenn die stolzen Feinde schnauben“ Kantaten-Gottesdienst mit Kantate VI aus dem Bach'schen Weihnachts-Oratorium**, die Ausführenden sind dieselben wie am 29. Dezember.



Familienquartett Weissert

## **Meditation**

**Regula Rudolf**

### **Meditationskurs (Exerzitien im Alltag)**

Von Ende Oktober bis anfangs Dezember fand wieder ein 5-wöchiger Meditationskurs statt. Verantwortlich dafür waren Regula Rudolf und Magdalena Luzi. Das Thema "Vertrauen wagen" führte die Teilnehmenden anhand verschiedener Texten aus der Bibel, auch der Literatur und mit Gedichten zu den Fragen nach der Vertrauensbasis in ihrem Leben. Diese grundsätzlichen Fragen konnten in den täglichen Meditationen neu gesehen werden, Vertrauenslücken wahrgenommen und so – hoffentlich – das Vertrauen in den liebenden Gott und das Leben gestärkt werden.

An den wöchentlichen Gruppentreffen konnte der eigene Weg im Gespräch reflektiert und vertieft werden und führte die Teilnehmenden so zu einem besseren Verständnis des Glaubens.

### **Offene Meditationsgruppe**

In den Kursen der letzten Jahre wuchs der Wunsch nach einem regelmässigen Treffen, um in der Stille gemeinsam einen Text oder ein Bild zu meditieren und sich nachher auszutauschen. Die Gruppe ist offen für jedermann, ohne Anmeldung und findet jeweils am ersten Montag im Monat im Turmzimmer der Kirche St. Johann statt (ausgenommen Schulferien). Die Daten sind auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.



### Adventswerkstatt

**Brigitte Gafner**

Am Samstag, 28. November 2015 wurde im Evangelischen Kirchgemeindehaus wieder mit viel Eifer und Freude gebastelt, gebacken, gekranzt, geschnitten, geleimt, genäht, gefaltet, Geschichten gelauscht, gemeinsam gelacht und gegessen. Die Adventswerkstatt begeisterte wie schon seit Jahren, erneut viele Kleine und Grosse. Die Kaffeestube wurde gut besucht und war ein gemütlicher Ort, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Pfarreizentrum wurde in der Mittagspause auch dieses Jahr ein Spaghettiplausch angeboten.

Damit dieser Anlass jährlich so erfolgreich geplant und durchgeführt werden kann, braucht es eine grosse Zahl an freiwilligen Helferinnen und Helfern. All jenen, die mit viel Freude, Kreativität und Geduld jeweils bei einem Workshop mithelfen oder ihn organisieren, Geschichten erzählen, leise im Hintergrund werkeln, kochen, Brötli streichen und vieles mehr, möchte ich an dieser Stelle noch einmal von Herzen danken. Ohne sie wäre die Adventswerkstatt nicht so bunt, abwechslungsreich, kreativ und beliebt. Insgesamt konnten 1080.95 Franken als Spende eingenommen werden, die einerseits Kinder- und Jugendprojekten der mission 21 in Afrika, andererseits dem Kinderhospiz der Schweiz zugute kommen.



Adventswerkstatt



Adventswerkstatt

## ÖKUMENISCHE Aktion Brot für Alle / Fastenopfer

**Brigitte Gafner**

„Sehen und Handeln“ dieser Slogan begleitet die ökumenische Aktion von Brot für Alle und Fastenopfer über mehrere Jahre. Dieses Jahr stand die Thematik „Wo Gold den Glanz verliert“ im Zentrum.

Im Rahmen der ökumenischen Aktion in Davos wurden in der Evangelischen Kirchgemeinde Davos Platz verschiedene Aktionen durchgeführt. Nebst dem Informationsgottesdienst wurde auch ein ökumenischer Schülertag gestaltet.

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus fanden zwei Zmittenand statt. Das erste vom 19. Februar wurde in Zusammenarbeit mit den vier Davoser Freikirchen durchgeführt. Für die Reisvariationen erhielten wir vom Claro-Laden verschiedene Reissorten, Linsen und Gewürze gesponsert. Am 11. März kochte Paul Bissegger eine feine Tomatensauce zu den vom Hotel Sunstar gesponserten Spätzli.

Insgesamt wurden an den beiden Zmittenand 1'353.40 Franken gespendet. Der Betrag kommt dem Brot für Alle-Projekt „Afre-Watch“-Menschenrechte im Bergbau der DR Kongo zugute. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei den Frauen vom Claro-Laden, für die gesponserten Lebensmittel, sowie bei Herrn Jürg Zürcher vom Hotel Sunstar für die Spätzli.

Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Kirchgemeinde beteiligten sich am Samstagmorgen, 5. März auf dem Bubenbrunnenplatz an der schweizweit durchgeführten Rosenaktion. Trotz des widrigen Schneewetters und den Minustemperaturen verkauften sie tapfer und mit viel Charme gut 175 Fairtrade-Rosen und nahmen dabei 920.00 Franken ein.



Rosenverkauf im Schnee



BFA Zmittenand

## Weltgebetstag 2015

**Brigitte Gafner**

Am Weltgebetstag wird nicht nur über Ökumene gesprochen, sondern sie wird im wahrsten Sinne des Wortes gelebt. Am Freitag, 4. März 2016 gestalteten zehn Frauen aus fünf verschiedenen Davoser Kirchgemeinden gemeinsam den Gottesdienst. Dieses Jahr wurde die Liturgie von Frauen aus Kuba vorbereitet.

Im Mittelpunkt stand die Geschichte von der Segnung der Kinder durch Jesus. Die kubanischen Frauen zeigten in ihrer Liturgie, dass sich Gott in den Kindern, in ihrem kindlichen Spiel und der natürlichen Lebensfreude offenbaren will. Denn Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Wer in meinem Namen ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“

Im Anschluss an die Feier genossen die gut 30 Besucherinnen und Besucher kubanische Spezialitäten und den gemeinsamen Austausch. Als Kollekte konnte ein Betrag von 418.00 Franken als Spende für die Projekte des Weltgebetstages eingenommen werden.

## Schweigen und Beten für Gerechtigkeit und Frieden

Regula Rudolf

Auch dieses Jahr hat sich eine ökumenische Gruppe Davoserinnen und Davoser mit viel Engagement dafür eingesetzt, dass das Jahrestreffen des World Economic Forum mit einem eindrücklichen Gottesdienst und dem „Schweigen und Beten für Gerechtigkeit und Frieden“ begleitet wurde.

An verschiedenen „Stationen“ wurde gezeigt, dass es auch mitten in Not, Zerstörung und Krieg Zeichen der Hoffnung gibt, gesetzt von Menschen, die daran festhalten, dass Friede gelebt werden kann, wodurch Menschen wieder neue Hoffnung finden.

Die Religionsschüler aus Frauenkirch, unter der Leitung ihrer Lehrerin Helene Elmer, drückten mit Zeichnungen, Geschichten und kurzen Gedichten aus, was Hoffnung für sie bedeutet. Eine Gruppe der „IG für ein offenes Davos“ zusammen mit Pfrn. Hannah Thullen interviewte Flüchtlinge, die von ihren Hoffnungen erzählten (zu hören über Kopfhörer), und an einer Bilderwand wurde anhand der Friedensarbeit der „Kirche der Geschwister in Nigeria“ gezeigt, wie lange und schwierig der Weg zurück in eine gewisse Normalität für die Menschen ist, die durch die Terrorgruppe „Boko Haram“ ihre Angehörigen verloren, entführt und aus ihren Dörfern vertrieben wurden.

Auf einem grünen Blatt konnten alle Gottesdienstbesucher ihre persönlichen Wünsche und Hoffnungen für Frieden und Gerechtigkeit aufschreiben und an den Lichterbaum hängen.

Am Mittwoch und Donnerstag gestalteten Teams aus verschiedenen Kirchen das Schweigegebet von 18-21h in St. Johann. Kurze Gebete und Impulse leiteten zum persönlichen Gebet für die Opfer von ungerechten Wirtschaftsverhältnissen und von Hunger, Not und Krieg an. Am Freitag öffnete die FEG ihre Türen und gestaltete den Abend in leicht veränderter Form.



Schweigen und Beten

Viele haben es schon erfahren, dass das Davoser Morgengebet am 23. Dez. 2015 das letzte Mal durchgeführt wurde. Zu viert trafen wir uns bei Sandro in der Marienkirche. Wir beteten und sangen: „o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König den Herrn“.

Schauen wir zurück:

1984 ist das Davoser Morgengebet aus dem 2-jährigen Bibelseminar entstanden. Christen aus allen Gemeinden (Katholische Kirche Dorf und Platz, Evangelische Kirche Dorf und Platz, Methodistenkirche und Heilsarmee) machten mit.

Bis 1988 war die Gebetszeit von 6.15 –6.45 Uhr. Anschließend gemeinsames Frühstück.

Ab 16. Nov. 1988 begann das Morgengebet um 7.00 Uhr. Ab 1. Jan. 1999 ist das Abendgebet am ersten Mittwoch im Monat wieder eingeführt worden, in der Hoffnung, dass Spät-Aufsteher lieber am Abend ins Gebet kommen würden.

Bis 2008 gab es jeweils noch das Gebets-Frühstück am letzten Mittwoch im Monat im entsprechenden Gemeindegemach.

Und im 2015? Es kamen immer weniger Leute zum Morgengebet. Viele Beter aus den Anfängen des Davoser Morgengebetes sind weggezogen. Andere können altershalber nicht mehr mitmachen. So waren wir in den letzten Monaten oft nur zu dritt oder zu viert, die regelmäßig am Morgengebet teilnahmen.

In vielen Gesprächen mit Leuten aus unserer Gemeinde und aus den anderen Gemeinden wurde mir bewusst, dass es verschiedene Gebetskreise gibt in der Landschaft Davos, die für kranke Menschen beten, für Schule und Kinder, für Familien und Ehepaare beten, für Kirchgemeinden, Pfarrer und Pfarrerinnen, Prediger und Religionslehrerinnen beten. Und sicher ist auch der Gottesdienst ein guter Ort für das gemeinsame angeleitete Gebet. Jeder/Jede hat Möglichkeiten, den Gebetskreis zu wählen, wo er/sie sich verstanden und vertraut fühlt.

Das Besondere am Davoser Morgengebet ist, dass aus den verschiedenen Kirchgemeinden sich Christen treffen konnten. Nicht die Rituale, die Musik, der Kirchenraum war in erster Linie maßgebend, sondern das Wort aus der Bibel, die gesungenen Worte und die eigenen Worte. Ob katholisch oder reformiert, ob Heilsarmee oder Methodistenkirche, wir konnten gemeinsam unseren Dreieinigen Gott loben, anbeten und ihm unsere Anliegen anvertrauen.

Und doch war es für mich auch sehr schön, in all den verschiedenen Kirchen- und Gemeinderäumen Gastrecht zu haben. In jeder Gemeinde ein anderer Gastgeber, der den Raum vorbereitet hatte und das Gebet geleitet hatte. Dafür möchte ich im Namen aller Teilnehmer ganz herzlich danken. Für Neues wollen wir nun offen sein und nicht müde werden.

„Aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft,  
dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler,  
dass sie laufen und nicht matt werden,  
dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Jes.40.31

## Frauentreff

Das überkonfessionelle Team aus Kirchen von Davos und Klosters schmückte am 6. Juni 2015 den Saal des Kirchgemeindehauses für einen Frauentreff mit Kaffee/ Tee und Gipfeli. Im Zentrum des Morgens stand der Vortrag von Ursi Costa, Engadin, zum Thema „Immer wieder aufstehen“. In ihrem eigenen bewegten Leben hatte die Referentin ihr Motto „Hinfallen – aufstehen – Krone richten – weitergehen“ erprobt und wirkte deshalb mit ihren Ausführungen sehr authentisch. Erfreulich viele junge Eltern fanden am 7. November den Weg zum Frauentreff, den Käthi Zindel aus Igis zusammen mit Michelle und Toni Federspiel, Schmelzboden Davos, gestalteten. „Ermutigte Eltern – ermutigte Kinder“ war ihr Thema. Mit vielen Beispielen aus dem Erziehungsalltag regten sie interessante Gespräche an und machten Mut, auf die Kinder einzugehen, ihnen gemeinsam aber auch Leitlinien zu geben.

## Magdi Luzi



Kreishelferinnen – Kaffeefrauen mit Pfr. M. Grüsser

## Männerausflüge

Auch 2015 war ein erfolgreiches Jahr für unsere immer zahlreicher werdenden Senioren und zwar sowohl was die Art der Ausflüge, als auch was die Teilnehmerzahlen betrifft. Im Durchschnitt waren es 33 Teilnehmer pro Ausflug und total 11 Ausflüge.

Blicken wir zurück:

Ein Höhepunkt war bestimmt der Besuch bei der SR-Technics in Kloten mit 47 Anmeldungen. Ueberraschend war die Teilnehmerzahl (34) bei der Wanderung von Spinas nach Bever, da das Wandern nicht mehr so beliebt ist. Man wird halt älter!! Der Jahresabschluss mit der Besichtigung des Betriebes der Jakobshornbahn und dem Vortrag von Peter Flury über Kuba war ein voller Erfolg und ein würdiger Abschied vom Männerjahr 2015 mit 50 Anwesenden.

## Alex Bindschedler

## **IG offenes Davos**

**Simon Pertschy**

2015 war ein erfolgreiches Jahr, offenbarte aber auch Herausforderungen, welchen sich der Verein in Zukunft zu stellen hat. Die Unterstützung aus der Bevölkerung hat erfreulicherweise im zweiten Vereinsjahr um fast 50% zugenommen. So hat der Verein mittlerweile rund 150 Mitglieder und auf Facebook sogar über 400 Unterstützer. Viele neue Freiwillige unterstützen die IG tatkräftig oder liessen sich auf eine Helferliste setzen. Die Arbeit der IG offenes Davos erhielt aber auch aus der Politik grosse Aufmerksamkeit, und wir durften verschiedene lokale und kantonale Politikerinnen und Politiker im Kirchgemeindehaus begrüessen. Es ist schön zu sehen, dass der Einsatz, welcher die IG für Asylsuchende leistet, mittlerweile von den Behörden wahrgenommen und anerkannt wird. Neben der politischen, gab es auch Unterstützung von sportlicher Seite. Der HCD Spieler Samuel Guerra hat in Zusammenarbeit mit der IG Flüchtlinge an einen Match und aufs Eis eingeladen. Das Medienecho auf diesen Anlass war gross, ja sogar schweizweit.

Die grosse und breite Unterstützung, welche der Verein im vergangenen Jahr erhielt, freut sehr, ist aber auch notwendiger denn je. Die Welt wird zurzeit mit der grössten Flüchtlingskrise seit dem zweiten Weltkrieg konfrontiert. Dies spüren wir auch in Davos. Seit der Eröffnung der Asylzentren in Davos lebten nie mehr Flüchtlinge hier wie zeitweise im 2015. Gegen Ende Jahr waren rund 200 Flüchtlinge in der Landschaft Davos untergebracht. Unter ihnen auch gegen 80 unbegleitete minderjährige Asylsuchende. Diese Situation ist für unsere Beratungsstelle eine grosse Herausforderung und konnte nur durch einen ausserordentlichen Einsatz unserer Mitarbeiter gemeistert werden. Auch die Infrastruktur, welche dem Verein durch die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde zur Verfügung gestellt wird, stösst an ihre Grenzen. Dies verlangt nach Lösungen und die IG offenes Davos wird sich im kommenden Jahr nach weiteren Räumlichkeiten umsehen müssen, in welche ein Teil des Angebots ausgelagert werden können, um die aktuelle Situation zu entlasten.

Die IG offenes Davos dankt allen Personen, Stiftungen und Organisationen, welche den Verein unterstützen. Insbesondere auch der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Ohne eine solch breite Unterstützung wäre die Arbeit des Vereins nicht möglich.

Für die IG offenes Davos  
Simon Pertschy



Vortrag IG offenes Davos

## **Partnergemeinde Kroměříž – Jan Hus in St. Johann**

**Irma Wehrli**

Zum 600. Jahrestag der tschechischen Reformation ergriffen Eva und Petr Stratil, ein junges Paar aus der Partnergemeinde, das von Pfarrer Ryšavy getraut wurde, eine neue Initiative zur Belebung der fast 20-jährigen Beziehung zwischen den Gemeinden in Davos und Kroměříž. Petr ist Musiklehrer in Prag und leitet den Jugendchor „Vocalissimo“, Eva ist Chemikerin an der Uni und hat Erfahrung mit internationaler Zusammenarbeit. So entstand die Idee, beim europäischen Jugendaustauschprogramm Erasmus<sup>+</sup> ein Projekt einzureichen. Einen ganzen Monat lang kämpften Eva und ich uns in fast täglichem Mailverkehr durch die Formulare des Programms „Jugend in Aktion“ und hatten schliesslich die Genugtuung, dass die ch-Stiftung unser Projekt bewilligte und eine grosszügige Unterstützung dafür sprach.

Wir nannten unser Projekt „Divine Music“, und es sollte dabei um die gemeinsame Auseinandersetzung der Jugendlichen mit Musik und Spiritualität vor dem Hintergrund ihrer eigenen kulturellen Tradition gehen. Daraus entstand die Idee, nach 12 Lebensstationen des tschechischen Reformators ein Singspiel – ein „Musical“ – zu schreiben und aufzuführen, und aus „Divine Music“ wurde „Jan Hus in St. Johann“.

Die grösste Schwierigkeit war danach, auf Davoser Seite genügend junge Sängerinnen und Sänger zu finden. Dank ein paar motivierten Einzelnen und einigen Mitwirkenden aus dem Jugendchor Prättigau gelang das Vorhaben dann doch. Herzlichen Dank an dieser Stelle dem Kirchenvorstand für seine Unterstützung und unserer Bündner Landeskirche für die Beratung und ihren finanziellen Beitrag!

Als dann die 11 jungen Leute aus Tschechien mit Pfarrer Ivan Ryšavy, Familie Trojanov aus Kroměříž, dem Ehepaar Stratil und dessen Baby Evelina, unser aller Liebbling, im heissen Juli 15 in Davos ankamen, wurden unsere kühnsten Erwartungen übertroffen: Einfach unglaublich, wie talentiert, engagiert und liebenswürdig die jungen Tschechen waren! Sie diskutierten lebhaft mit den Einheimischen über die Bedeutung des Glaubens in ihrem Leben und probten so fleissig, dass wir heilfroh waren, dass unser Programm auch einige Freizeit vorsah: vom Klettern im Seilpark über die Sommerrodelbahn auf Schatzalp bis zum bewegenden Erlebnis des Gemeindeausflugs nach Konstanz auf den Spuren von Jan Hus, genau an dessen 600. Todestag.

Unbestrittener Höhepunkt der Jugendbegegnung war die Aufführung des Musicals in der gut besetzten Kirche St. Johann. „Der Funke sprang über“ las man danach in der Zeitung, weil die Musik, die schönen Stimmen und der aktuelle Inhalt begeisterten: „Wofür stehe ich in meinem Leben ein? Und bin ich bereit, für meine Überzeugungen auch einen unbequemen Weg zu gehen?“

Für ihr grosses Engagement während der Vorbereitung und Begleitung der Jugendbegegnung danke ich Eva und Petr Stratil, Pfarrer Ivan Ryšavy, Gerdien und Jan Gordijn, dem Pfarrerehepaar Martin und Juliane Grüsser und Kirchenmusiker Ulrich Weissert von Herzen!

Und wie soll es mit der Partnerschaft weitergehen? Unsere tschechischen Freunde würden wohl mit einem Lied der Böhmisches Brüder aus dem 16. Jahrhundert antworten: „Vertraut den neuen Wegen“!



Husical



Konstanz



Beim Rathaus

*Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*

Die Weihnachtskarte der Kirchgemeinde 2015 stand im Zeichen des Engels. Der Holzengel von Andreas Hofer blickte auf das Gedicht von Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten“.

Dieses Gedicht schrieb Bonhoeffer in einer Zeit des Krieges und der Unruhen. Also passen diese Worte zu dieser Zeit, zum Heute...zu jeder Person...zu Ihnen.

Auch im vergangenen Jahr habe ich meine Ressort-Aufgaben mit Freude erfüllt. Die **Gemeindenachmittage** 2014/2015 haben wir abgeschlossen mit einem Besuch in der Molkerei. Anschliessend sind wir mit der (damals noch) neuen Jakobshornbahn hochgefahren, wo wir im Restaurant Ischalp ein feines Zmittag genossen.

Die diesjährigen Gemeindenachmittage, mit interessanten und abwechslungsreichen Themen, sind sehr gut besucht worden.

Die Vorbereitungen für die nächste Saison laufen.

Die Geburtstags- und Krankenbesuche bei den Senioren und Seniorinnen werden Jahr für Jahr von den **Kreishelferinnen** mit Leidenschaft gemacht. Wir haben uns von Silvia Heldstab verabschiedet. Leider kann sie aus gesundheitlichem Grund ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen. Die Kirchgemeinde dankt Silvia ganz herzlich für die jahrelangen freiwilligen Dienste als Kreishelferin und wünscht Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg! Gerne möchte ich hiermit einen Aufruf an die Leserinnen dieses Berichts erlassen, zum Mitmachen in diesem Kreis! Sie können sich bei mir melden. Wiedermal war die Gemeineweihnachtsfeier der Höhepunkt des Jahres, worin die Kreishelferinnen als Gastfrauen eine wichtige Organisationsrolle spielen. Das Kirchgemeindehaus war bis auf den letzten Platz besetzt!

Im Pflegeheim werden jeweils an einem Nachmittag in der Woche Bewohner und Bewohnerinnen betreut von unseren **Kaffeefrauen**. Unsere Frauen haben ebenfalls die Bewohner und Bewohnerinnen der Pflegestation Seeblick beim Wolfgang betreut bis Dezember 2015. Die Bewohner durften im Februar ins Alterszentrum Guggerbach umziehen.

Die Pflegeheimfrauen betonen „Soziales und Diakonie“ in unserer Kirchgemeinde! Leider hat Elisabeth Benneker wegen ihrer Gesundheit aufhören müssen. Wir danken ihr für ihren langjährigen Einsatz herzlich und wünschen Elisabeth Gottes Segen!

Ebenso in diesem Kreis sind neue Helferinnen herzlich willkommen!

Mit den Kreis- und Kaffeefrauen erlebten wir im Herbst einen gemütlichen Ausflug nach Alvaneu und Lantsch, als ein bescheidenes Dankeschön für den grossartigen Einsatz!

Es freut mich, dass wir wieder den beliebten **Mittagstisch** anbieten können!

Der pensionierte Koch Paul Frei freut sich, für unsere Senioren und Seniorinnen zu kochen. Jeweils am 2. Dienstag im Monat bereitet er mit dem Mittagstischteam ein feines Zmittag zu. Danke an Paul Frei für seinen freiwilligen Einsatz in unserer Kirchgemeinde!

Ende April 2015 erlebten wir eine schöne Woche in Meran.  
Das Thema dieser **Gemeindeferienwoche** war „Teilete im Gäh und Näh“.  
In unserem Leben spielt dieses Thema immer wieder eine grosse Rolle, also hat es die Teilnehmenden auf vielfältige Art beschäftigt.  
Wenn Sie diesen Bericht lesen, hat bereits die Ferienwoche 2016 stattgefunden in Landschlacht am Bodensee, mit dem Thema: „Schenk dir Zeit“.

Meine Stelle in der Arbeitsgruppe **Erzählcafé** erfülle ich mit Freude.  
Immer spannend, wieder neue Erzähler und Erzählerinnen zu suchen und anzufragen. Wie wertvoll und eindrücklich ist jede Lebensgeschichte! Im Juni findet das letzte Erzählcafé der Saison 2015/2016 statt.  
Die sechste Saison ist schon vorbereitet und wir freuen uns wieder auf eine spannende Fortsetzung dieses erfolgreichen Angebots der evang.-reform. Kirchgemeinden der Davoser Landschaft.

Es freut mich, dass die Gründerin des **2x2 Gemeinsamkeit**, Liselotte Dürr, diesen Anlass manchmal besucht und sogar gestaltet. Das Existieren dieses sinnvollen Angebots ist zu verdanken an Rosalina Cramerli und den teilnehmenden Frauen.  
In der kommenden Zeit werde ich versuchen, mich mehr zu beteiligen.

Unsere Kirchgemeinde hatte einen grossen Anteil in der Durchführung der **„Offenen Weihnachtsfeier“** am 24. Dezember. Die 30 Gäste und Beteiligten erlebten einen besinnlichen und gemütlichen Heiligabend.

Hiermit ein Hinweis zu unserer neuen Webseite, wo Sie über die aktuellen Angebote/Informationen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Landschaft Davos mehr erfahren können: [www.davosreformiert.ch](http://www.davosreformiert.ch)  
Die Bildergalerie zeigt Fotos ab November 2015, wenn Sie einen Teil der oben erwähnten Anlässe und Ereignisse in Bildern anschauen möchten.

Zum Schluss bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen sowie den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.  
Eine Kirchgemeinde voller Leben braucht Strukturen und Disziplinen. Hierfür braucht man ein eingespieltes Team. Dankbar bin ich, zu solch einem Team zu gehören.  
Ein besonderer Dank geht an Stefanie Senn, unsere Sekretärin...!

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*



Gemeindeferienwoche Meran

**Erläuterung zur Jahresrechnung 2015**

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Gewinn von CHF 10'259.77 ab.

**Aktiven****- Konto 1220 CG 110.734.804 Renovationen**

Für zukünftige Renovationen an unseren Gebäuden konnten über CHF 210'000.00 auf das separate Bankkonto übertragen werden.

**- Konto 1730 Haus Belfort**

Es konnten CHF 30'000.00 Abschreibungen getätigt werden.

**Passiven****- Konto 2020 Hypothek Promenade 35**

Hier erfolgten wieder Amortisationen von CHF 12'000.00.

**- Konto 2300 Kapitalkonto**

Hier wurde der Gewinn von CHF 10'259.77 gutgeschrieben.

**- Konto 2460 Rückstellungen Gebäudeunterhalt**

Die Rückstellungen konnten um CHF 100'000.00 erhöht werden.

**Aufwand****- Konto 3010 Gehälter**

Unsere neuen Mitarbeiter begannen ihre Arbeit erst am 1. Februar 2015. Wiederum wurde keine Teuerung ausbezahlt. Das Budget war aber klar zu hoch angesetzt.

**- Konto 3540 Porti / Telefon / PC**

Die Neugestaltung und Implementierung der Homepage kostete unsere Kirchgemeinde CHF 5'500.00.

**- Konto 3840 Liegenschaftsaufwand**

Beim Pfarrhaus wurden die Briefkästen saniert und ein neuer Schaukasten montiert.

Beim Unterhalt Haus Belfort fällt vor allem die Gesamtsanierung der obersten Wohnung ins Gewicht. Nach über 30 Jahren ohne Sanierung musste die gesamte Wohnung für ca. CHF 50'000.00 auf den neuesten Stand gebracht werden. Der Garten wurde bearbeitet und eine neue Schaukel wurde installiert.

Die Sanierung der Lärmmaschinenanlage in unserer Kirche kostete CHF 15'000.00.

Im Weiteren musste die Kirchenmauer für CHF 6'000.00 saniert werden. Neue Tische für den Kirchenkaffee und die Sitzungen im Turmzimmer wurden im Kalenderjahr ebenfalls angeschafft.

Die Zinsbelastungen des Pfarrhauses und des Belforts konnten um über CHF 7'000.00 reduziert werden.

**- Konto 3990 Rückstellungen**

Für den Gebäudeunterhalt konnten wir CHF 100'000.00 zurückstellen.

## Ertrag

### - Konto 4110 Steuererträge

Mit CHF 1'018'209.85 fielen die Steuererträge über CHF 100'000.00 höher aus als budgetiert. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies aber doch CHF 70'000.00 weniger. Die ordentlichen Steuern im 2015 beliefen sich auf CHF 911'745.50, die Steuernachträge auf CHF 74'016.25 und die Quellensteuern auf rund CHF 32'000.00.

### - Konto 4150 Liegenschaftsertrag

Bei den Mietzinsen fehlen uns die Einnahmen eines sieben monatigen Leerstandes. Im Weiteren haben wir unsere Mietzinse, gemäss Referenzzinssatz, wieder nach unten anpassen müssen.

### - Konto 4440 Divine Music / Jan Hus

Dank den Beiträgen der Kantonalen Landeskirche und der Stiftung für eidg. Zusammenarbeit konnten diese Aktivitäten mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

## Kollektenerträge

- Im Berichtsjahr konnten folgende Kollekten eingenommen werden:

|                                       |     |           |
|---------------------------------------|-----|-----------|
| - Ordentliche Kollekten               | CHF | 20'761.55 |
| - Abdankungskollekten                 | CHF | 6'384.50  |
| - Kollekten z.G. BfA                  | CHF | 4'253.40  |
| - Kollekten z.G. Hilfskasse           | CHF | 2'379.85  |
| - Abdankungskollekten z.G. Hilfskasse | CHF | 327.55    |
| - Spenden z.G. Hilfskasse             | CHF | 104.60    |

## Hilfskasse

- Im Berichtsjahr resultierte ein Gewinn von CHF 2'986.45. Per 31.12.2015 weist die Hilfskasse ein Vermögen von CHF 27'476.14 aus.



Familiengottesdienst / 2. Advent

|                                     |
|-------------------------------------|
| <b>Bilanz per 31. Dezember 2015</b> |
|-------------------------------------|

|   | <u>Aktiven</u>   | <u>Passiven</u> |
|---|------------------|-----------------|
| 1100 Postcheckkonto 70-318-6                  | 6'645.10         |                 |
| 1200 Kontokorrent DG 110.734.800              | 441'643.74       |                 |
| 1220 Kontokorrent CG 110.734.804 Renovationen | 562'023.55       |                 |
| 1400 Transitorische Aktiven                   | 951'505.45       |                 |
| 1500 Wertschriften                            | 54'000.00        |                 |
| 1550 Verrechnungssteuer                       | 155.65           |                 |
| 1600 Mobilien / Maschinen                     | 1.00             |                 |
| 1700 Liegenschaften                           |                  |                 |
| 1710 Kirche St. Johann                        | 1.00             |                 |
| 1720 Pfarrhaus St. Johann                     | 40'000.00        |                 |
| 1730 Haus Belfort                             | 350'000.00       |                 |
| 1740 Kirchengemeindehaus                      | <u>35'000.00</u> |                 |
|   | 425'001.00       |                 |
| 2010 Hypothekarkonto Rathausstutz 2           |                  | 360'000.00      |
| 2020 Hypothekarkonto Promenade 35             |                  | 935'000.00      |
| 2200 Transitorische Passiven                  |                  | 35'746.55       |
| 2250 Quellensteuer                            |                  | 73.45           |
| 2300 Kapitalkonto                             |                  | 212'655.49      |
| 2460 Rückstellungen Gebäudeunterhalt          |                  | 660'000.00      |
| 2470 Rückstellungen Projekte                  |                  | 237'500.00      |
|   | 2'440'975.49     | 2'440'975.49    |
|   | =====            | =====           |



Auffahrtsfeier in Mistail



Erzählcafé



Schülergottesdienst

## Betriebsrechnung 2015

|                              | Aufwand      | Ertrag    | Aufwand      | Ertrag | Budget<br>2015 | Budget<br>2017 |
|------------------------------|--------------|-----------|--------------|--------|----------------|----------------|
|                              |              |           |              |        | Aufwand        | Ertrag         |
| 3010 Gehälter                | 551'097.80   |           | 620'000.00   |        | 580'000.00     |                |
| 3110 Sozialleistungen        | 106'701.45   |           | 110'000.00   |        | 115'000.00     |                |
| 3210 Kapitalzinsen           | 568.55       |           | 1'000.00     |        | 600.00         |                |
| 3400 Abschreibungen          | 54'353.85    |           | 84'400.00    |        | 69'400.00      |                |
| 3500 Allg. Verwaltungsaufw.  |              |           |              |        |                |                |
| 3510 Inserate/Anzeigen       | 10'860.45    |           | 12'000.00    |        | 12'000.00      |                |
| 3520 Büromaterial            | 6'425.90     |           | 6'500.00     |        | 6'500.00       |                |
| 3530 Drucks./Vervielf.       | 9'982.93     |           | 13'000.00    |        | 13'000.00      |                |
| 3540 Porti, Telefon, PC      | 18'884.15    |           | 13'000.00    |        | 13'000.00      |                |
| 3550 Steuerinkassgeb.        | 42'099.90    | 88'253.33 | 37'600.00    |        | 37'000.00      |                |
| 3600 Bücher, Abo, Lehrmittel |              |           |              |        |                |                |
| 3610 Bibeln, Lehrmittel      | 1'193.20     |           | 2'000.00     |        | 2'000.00       |                |
| 3620 Kirchl. Schriften       | 208.20       | 1'401.40  | 1'000.00     |        | 500.00         |                |
| 3700 Gemeindegarbeit         |              |           |              |        |                |                |
| 3710 Kirchl. Anlässe         | 22'693.42    |           | 28'000.00    |        | 25'000.00      |                |
| 3720 Musik an Gottesd.       | 1'784.65     |           | 5'000.00     |        | 5'000.00       |                |
| 3730 Abendmusik              | 13'207.45    |           | 15'000.00    |        | 18'000.00      |                |
| 3750 Jugendarbeit            | 6'476.53     | 44'162.05 | 7'500.00     |        | 8'000.00       |                |
| 3840 Liegenschaftsaufwand    | 231'303.60   |           | 210'000.00   |        | 170'000.00     |                |
| Uebertrag                    | 1'077'842.03 |           | 1'166'000.00 |        | 1'075'000.00   |                |

Betriebsrechnung 2015 (Fortsetzung)

|  | Budget<br>2015 |              | Budget<br>2017 |              |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
|  | Aufwand        | Ertrag       | Aufwand        | Ertrag       |
| Hertrag                                    | 1'077'842.03   |              | 1'166'000.00   | 1'075'000.00 |
| 3980 Verschied.Kosten                      | 5'277.85       |              | 7'000.00       | 7'000.00     |
| 3990 Rückstellungen                        | 100'000.00     |              |                |              |
| 4110 Steuererträge                         |                | 1'018'209.85 |                | 905'000.00   |
| 4200 Zinserträge                           |                | 131.80       |                | 1'000.00     |
| 4150 Liegenschaftsertrag                   |                | 167'227.00   |                | 215'000.00   |
| 4440 Divine Music/Jan Hus                  |                | 4'007.85     |                |              |
| 4450 Diverse Erträge                       |                | 1'303.15     |                | 2'000.00     |
| 4460 Pfarramt. Dienste an Nichtmitgliedern |                | 2'500.00     |                |              |
| 4470 Entnahme aus Rückstellungen           |                |              |                | 50'000.00    |
| 4500 Gewinn                                | 1'183'119.88   | 1'193'379.65 | 1'173'000.00   | 1'082'000.00 |
|  | 10'259.77      |              |                |              |
|  | 1'193'379.65   | 1'193'379.65 | 1'173'000.00   | 1'082'000.00 |

## Liegenschaftsrechnung

|                   | Kirche    | Pfarrhaus | KGH       | Belfort    | Total      |
|-------------------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|
| <u>Aufwand</u>    |           |           |           |            |            |
| Unterhalt + Rep.  | 38'329.05 | 13'712.25 | 6'956.05  | 83'597.55  | 142'594.90 |
| Heizung + Strom   | 16'239.25 | 237.70    | 17'494.60 | 0.00       | 33'971.55  |
| Versicherung      | 2'994.00  | 1'921.60  | 8'801.05  | 2'792.50   | 16'509.15  |
| Diverses          | 399.00    | 0.00      | 4'443.60  | 2'732.80   | 7'575.40   |
| Anteil Zinsen     | 0.00      | 5'704.30  | 0.00      | 24'948.30  | 30'652.60  |
|                   | 57'961.30 | 21'575.85 | 37'695.30 | 114'071.15 | 231'303.60 |
| <u>Ertrag</u>     |           |           |           |            |            |
| Mietzinseinnahmen | 2'250.00  | 47'795.00 | 30'956.00 | 86'226.00  | 167'227.00 |
| Aufwandüberschuss |           |           |           |            | 64'076.60  |

Rechnungsrevisoren  
Evangelische Kirchgemeinde  
7270 Davos Platz

7270 Davos, 7. März 2016

Vorstand der  
Evangelischen Kirchgemeinde  
7270 Davos Platz

## REVISORENBERICHT ZU HANDEN DER KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sehr geehrte Kirchgemeindemitglieder

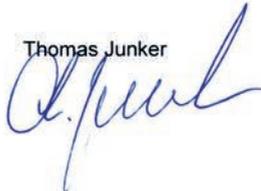
Aufgrund des uns erteilten Auftrages haben wir die auf den 31. Dezember 2015 erstellte Bilanz und die den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 umfassende Betriebsrechnung der Evangelischen Kirchgemeinde Davos Platz geprüft.

Durch Vornahme zahlreicher Stichproben konnten wir uns von der ordnungsgemäss und sehr sauber geführten Buchhaltung überzeugen. Die Vermögenswerte wurden uns ausgewiesen.

Wir beantragen Ihnen die vorliegende Bilanz, welche beidseitig mit Fr. 2'440'975.49 abschliesst sowie die Betriebsrechnung mit Fr. 1'183'119.88 Aufwand und Fr. 1'193'379.65 Ertrag d.h. mit einem Betriebs-Gewinn von Fr. 10'259.77 zu genehmigen und dem Vorstand und Kassier Décharge zu erteilen, unter Verdankung der geleisteten Arbeit.

Die Revisoren:

Thomas Junker



Andreas Valer



| Budget Entwicklung                | 2017      |           | 2018      |           | 2019      |           | 2020      |           | 2021      |           |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|                                   | Aufwand   | Ertrag    |
| Gehälter                          | 580'000   |           | 585'000   |           | 605'000   |           | 615'000   |           | 620'000   |           |
| Sozialleistungen                  | 115'000   |           | 118'000   |           | 120'000   |           | 125'000   |           | 128'000   |           |
| Kapitalzinsen                     | 600       |           | 600       |           | 600       |           | 600       |           | 600       |           |
| Abschr./Amortisat./Rückstellungen | 74'400    |           | 36'400    |           | 23'400    |           | 12'400    |           | 4'900     |           |
| Inserate/Anzeigen                 | 12'000    |           | 12'000    |           | 13'000    |           | 13'000    |           | 13'000    |           |
| Büromaterial                      | 6'500     |           | 6'500     |           | 8'000     |           | 8'500     |           | 8'500     |           |
| Drucks. / Vervielfältigungen      | 13'000    |           | 13'000    |           | 14'000    |           | 14'000    |           | 14'000    |           |
| Porti, Telefon, PC                | 13'000    |           | 13'000    |           | 14'000    |           | 14'000    |           | 14'000    |           |
| Steuerinkasso                     | 37'000    |           | 37'000    |           | 36'000    |           | 36'000    |           | 36'000    |           |
| Bibeln / Lehrmittel               | 2'000     |           | 2'000     |           | 2'000     |           | 2'000     |           | 2'000     |           |
| Kirchliche Schriften              | 500       |           | 500       |           | 1'000     |           | 1'000     |           | 1'000     |           |
| Kirchliche Anlässe                | 25'000    |           | 25'000    |           | 26'000    |           | 26'500    |           | 26'500    |           |
| Musik an Gottesdiensten           | 5'000     |           | 5'000     |           | 5'000     |           | 5'000     |           | 5'000     |           |
| Abendmusik                        | 18'000    |           | 18'000    |           | 18'000    |           | 18'000    |           | 18'000    |           |
| Jugendarbeit                      | 8'000     |           | 8'000     |           | 9'000     |           | 9'000     |           | 9'000     |           |
| Liegenschaftsaufwand              | 170'000   |           | 180'000   |           | 180'000   |           | 180'000   |           | 185'000   |           |
| verschiedene Kosten               | 7'000     |           | 7'000     |           | 7'000     |           | 7'000     |           | 7'000     |           |
|                                   | 1'087'000 |           | 1'077'000 |           | 1'082'000 |           | 1'087'000 |           | 1'092'500 |           |
|                                   |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |
|                                   |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |
|                                   |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |
| Steuererträge                     |           | 905'000   |           | 890'000   |           | 890'000   |           | 890'000   |           | 890'000   |
| Zinserträge                       |           |           |           |           |           |           |           |           |           |           |
| Liegenschaftsertrag               |           | 180'000   |           | 185'000   |           | 190'000   |           | 195'000   |           | 200'000   |
| Pfarramt, Dienste an              |           | 2'000     |           | 2'000     |           | 2'000     |           | 2'000     |           | 2'500     |
| Nichtmitglieder                   |           | 1'087'000 |           | 1'077'000 |           | 1'082'000 |           | 1'087'000 |           | 1'092'500 |



Sacred Concert



Neujahrsgottesdienst



Weihnachtsfeier St. Johann



## Frühling bei der Kirche St. Johann

